

ledersmerer, im 16. Jh. *lederschmimer*, w. -ern; zuerst im Grb. von 1461; in den Bdb. von 1463—1556, Höchstzahl 4 (1510 und 1542). Das Gewerbe scheint öfter von Frauen betrieben zu sein (1475: *Margrete l.*, 1499: *Katharine l.*); Bedeutung nicht ganz klar. In einem Ratsbeschluß aus dem Anfang des 16. Jh. Ugb. C. 34 Ww werden die *l.* mit den *furkeuffern am leder* zusammengestellt. Sie sollen *keyn wasserstieffel, laßleder oder andere werck, so die schumacher zu machen pflegen, zwischen den messen feyl haben, es were dan, das er (!) solich arbeit alhie eynen schumacher, der des hantwercks were, machen lassen oder derselben eynem abegekauft hat. Auch sollen sie alhie keyn ledder keuffen, es sy dann vor zu meyrnt hie feil gewest usw.*

leiendecker, Schieferdecker (von *lei, laie*, Schiefertafel). 1403 Grb. 73^b: *Jeckel l.*; in den Bdb. erst seit 1462 auftretend; doch bleibt das sonst dafür gebräuchliche *steindecker* bis tief in das 16. Jh. hinein üblich.

leimenfurer, Lehmfahrer, Fuhrmann, der Lehm bringt. In den Bdb. 1392—1405 je 1—2. 1392 Ne. 9^b und öfter in den Gerichtsbüchern der Zeit: *Henne Mule, der leymenfurer*; 1405 Ni. 9^a: *l. Schelhenchen*.

leister = *leistmecher*. 1341 Grb. 92^b: *Heilemannus leistir* im Streit mit *Henkinus weiner*.

leistmecher, w. -ern, der Schuhmacherleisten verfertigt. In den Bdb. von 1359 ab i. d. R. je 1—2, manchmal aber auch eine Reihe von Jahren ganz fehlend. BV. 1387: 2, Bgb. 1398: 1. 1402 Grb. 45^a: *Zise leistmechern*.

leistschneider = *leistmecher*; nur 1358 Bdb. Ne. 30^a: *Heincze l.* und einmal 1542.

leytschiffhauwer, Verfertiger von Leitschiffen; nur 1404 Bdb. Sa. 57: *Heyle Spyeß, der l.* *Lege-* oder *leitschiffe* waren an einer Seite offene Kasten, die

mit Steinen beschwert zum Zwecke des Fischfangs in den Main versenkt und zweimal im Jahre gehoben wurden.

lemmerman, 1395 Bdb. Ne. 32^a: *Kunzel des lemmermannes frauwe*; 1402 Ne. 35^b: *Henne l.* Ob = *schefer* oder Schafhändler?

lenegader, lengader, um 1390 auch *lonegader*, w. -ern, der einen Gaden geliehen hat, um darin sein Gewerbe zu treiben. In den Bdb. von 1328—1405 regelmäßig 1—3, etwa die Hälfte weibl. Vgl. *gadenman*. Ein großer Teil der unter dieser Benennung vorkommenden Personen treibt das Schuster- oder Schuhflickerhandwerk, z. B. 1361 O. 3^a: *Hennekin l., schuchworte*; 1404 Ni. 20^b: *leengader, Petzen man, ein rusze*. 1400 Grb. 12^a: *Metze lengadern*, 13^a: *Henne l.*

lepper, schulepper, w. -ern = *ruzse*, Flickschuster. Das Wort kommt seit 1321 regelmäßig in den Bdb. vor, bleibt aber das ganze 14. Jh. erheblich seltener als das gleichbedeutende *ruzse*, über das es in der zweiten Hälfte des 15. Jh. die Herrschaft gewinnt. Höchstzahl 15 (1476). — Die Identität der Ausdrücke beweist u. a. 1340 Grb. 49^a: *Heilo lepper, der ruzse*. HV. 1438: *Eberhart leppers hus*; im Bdb. von 1429 Ne. 44^a heißt derselbe: *Eberhart ruzse*. 1409 Sa. 81^a: *Herman krebiszir, leppir oder schuchworte*. 1359 O. 15^b: *Contze lepper, der schuchwort*. 1463 Ni. 21^b: *Herbst schuelepper uff der porten*; derselbe heißt 1462: *schuemecher*. Die *schuelepper* hatten nach dem Mrb. von 1472 besondere Stände auf der Messe, getrennt von den Neu-Schuhmachern. 1435 Bgmb. 7^a: *den schuleppern ist gegonnet, ire dische vor sich zu setzen und ein gedecke uber sich zu machen; doch daz sie keyn brede umb sich slagen mogen, sunder daz man daz abegeslagen moge, wan man wulle*.

lerer, w. -ern, Lehrer, nur 1365 Bdb. O. 16^a: *Lyse lerern*; vgl. *kindelerer*.